HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Männerspielzeuge

Lautsprecher Aviator Cielo von Chario **(Hörerlebnis-Magazin 109 – Seite 02 - 08)**

HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Männerspielzeuge

Lautsprecher Aviator Cielo von Chario

von Marco Kolks

Lautsprecher: Aria von Chario

Dass Italiener extrem gute Hifi-Komponenten bauen können, ist ja schon lange bekannt. Und einer dieser Hersteller heißt chario. Lautsprecher aus diesem Hause vereinigen Klang und Design auf eine besonders schöne Art und trennen dabei die Geschmäcker. Ich gehöre zu denen, die sich in diese ästhetische Optik verliebt haben. Ich mag aber nicht nur die Lautsprecher, sondern auch
die Philosophie, die Chario äußerst konsequent lebt: Hölzer werden umweltbewusst nur aus nachhaltigen Beständen verbaut, Chassis selbst entwickelt sowie gefertigt und die Herstellung erfolgt ausschließlich von Hand in Italien!

Vier Produktlinien umfasst das Portfolio der Lautsprecher-Manufaktur. Ein Mitglied der zweitgrößten Modelreihe Aviator ist die Aria. Ich stehe auf große Lautsprecher und der erste Gedanke lautet entsprechend: „Man, ist das ein Klopper“. 63 kg schwer, aus zwei Teilen bestehend und knapp 1,50 Meter hoch. Das fällt in die Kategorie Männer-Hifi. Das ist Balsam für die Augen und die Seele, wie der deutsche Vertrieb CMI so treffend formuliert.

Auch technisch hat es die Aria faustdick hinter den Ohren. Es ist wohl selbstverständlich, dass der 5-Wege-Standlautsprecher frei im Raum stehen sollte.

Den Hochtonbereich übernimmt ein 38mm Soft Dome-Hochtöner (T38 Waveguide/III™). Daran schließt sich der 165mm Mittel-Tieftöner (Rohacell® Full Apex™) an.
Nach hinten gerichtet arbeitet der 200mm-Tieftöner (Natural-Fiber) sowie ein weiterer nach unten gerichtet. Die Platzierung der verborgenen Tieftöner bezeichnet chario als Isobarik-System. Ebenfalls nach unten gerichtet ist die Bassreflexöffnung (down firing). Der Wirkungsgrad liegt bei beachtlichen 95 dB und macht die Aria zum geeigneten Spielpartner für die meisten Verstärker.

Ganz hervorragend klingt dieser Wandler übrigens mit Röhren und Verstärkerelektronik von Electrocompaniet oder Symphonic Line. Laut Herstellerangabe reicht die Wiedergabe von 22.000 bis 35 Hz. Der Frequenzverlauf ist aus geglichen, der Impedanz-Verlauf unkritisch.

Das Holz, das maßgeblich die Optik bestimmt, trocknet mehrere Jahre, bevor es verwendet werden kann. Dann schließt sich eine Verarbeitung von Hand an, die nur als „luxuriös“ tituliert werden kann und die im Ergebnis in einer zeitlosen Schönheit mündet. Kein Wunder, dass Chario auf internationalen Fachmessen mit entsprechenden „Awards“ ausgezeichnet wird. Die zweigeteilte Aria ist für mich nicht nur ein Lautsprecher, sie ein Möbel und Designobjekt.

Die Aria braucht konstruktionsbedingt ausreichend Platz, um sich entfalten zu können.
Für dieses Kaliber bieten sich meines Erachtens Räume an, die größer als 20 qm sind und einen Abstand zwischen den Lautsprechern von mindestens 2,50 Metern zulassen.
Gut ein Meter zu Seiten- und Rückwänden ist ebenfalls vorteilhaft.

Die Aria ist nicht so aufstellungskritisch wie viele andere Boxen. Außerdem sind Raumkorrekturparameter bei der Entwicklung schon berücksichtig worden. Daher fällt die Aria für mich in die Kategorie
der leicht zu handhabenden Wandlersysteme.

Verstärkerseitig ist sie ebenfalls unkompliziert. Es mag Kombinationen geben, mit denen es nicht so vorteilhaft läuft, doch diese dürften eher selten sein.

HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Hörerlebnis

Ich frage mich oft, was macht einen guten Lautsprecher aus? Kein Redakteur kann in letzter Konsequenz bei allen Bemühungen objektiv sein, nur individuell. Liebhaber von groß orchestraler und von rockiger Musik werden andere Schwerpunkte setzen. Mir geht es zunächst um den Bereich von 100 Hz bis zehn KHz. Das ist etwa vom G bis zum E6.

Selbst der allerschönste, bis in die Puppen rauflaufende Superhochtöner kann mir einen Verlust an Glaubwürdigkeit in diesem Bereich nicht ersetzen. Ganz im Gegenteil. Eine traumhafte Wiedergabe der Obertöne kann einen umso schmerzhafter wahrnehmen lassen, dass darunter so einiges nicht stimmt.

Als nächstes gewichte ich den Abschnitt von 50 Hz bis 15 KHz und erst danach die Frequenzenden. Das korreliert ziemlich genau mit der Forderung, ein Lautsprecher solle die menschliche Stimme so gut wie möglich wiedergeben.

Schaut man einmal in eine Tabelle der Tonumfänge, dann wird man sehen, dass die Töne vieler Instrumente in den Bereich der menschlichen Stimme fallen. Vor allem hier liegen die Schokoladen-seiten der Aria; Volumen, Schwärze, Attacke, Klarheit nehme hier ich wahr.
Wie der Konstrukteur auch immer in Frequenzbereiche aufteilt, für das Gesamtergebnis kommt es darauf an, wie die verwendeten Chassis aneinander anschließen.
Die Übergänge sind bei der Aria schlicht nahtlos!

Denn einzigartig, originell und authentisch zeichnet dieser Wandler "Crystal Silence" von Izabella Effenberg (Unit Records/CD) in einem Kaleidoskop voller bunter Farben.

Den Kern aber bildet die Finesse des Spiels, das in seiner Klangschönheit und natürlichen Ästhetik des harmonischen Musikempfindens aus dem Rahmen fällt. Feinste und anspruchsvolle Stimmenchöre, orchestrale Passagen... Die Aria hinterlässt eine unglaublich raumgreifende Abbildung.

Izabella Effenberg selbst ist eine gefühlvolle, wahre Geschichtenerzählerin, deren Werke so in tim und persönlich sind wie ihre handgespielte Musik. Im Mittelpunkt steht die exotische Array Mbira, ein Instrument, das aussieht wie eine Mischung aus Vibraphon und gebogenem Elefantenkamm. Entwickelt wurde es von Bill Wesley und Patrick Hadley aus der afrikanischen Mbira, einem „Lamellophone“. Die Array Mbira klingt wie eine Mischung aus Vibraphon, Glockenspiel und verhallendem Spielzeugpiano. Die italienischen Lautsprecher bilden die ganze Palette der Klangfacetten der Array Mbira ab und sorgen für Abwechslungsreichtum und Volumen.

HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Izabella Effenberg hat keine Angst vor sperrigen Tonfolgen und launigen Improvisationen, die weit entfernt sind von dudeligem New Age-Geklimper. Einhergehend mit großem melodischen Gespür verwandelt die Aria „Crystal Silence“ zu einem fragilen und offenen impressionistischen Reigen Töne, die wie Farbtupfer aus den Boxen perlen und das weitreichende Klangspektrum machen die Musik zum Genuss..

Nina Reiter *(Phraim QFTF/CD)*
Das Jazz-Quartett „Phraim“ existiert seit 2016. Die Band wurde seinerzeit von der Sängerin Nina Reiter ins Leben gerufen, Mitstreiter waren der Pianist Stephan Plecher, der Bassist Marc Mezgolits und der Schlagzeuger Peter Primus Frosch. Bei der Produktion ist als Gast Bassklarinettist Dominic Landolf mitan Bord, der drei Stücke unterstützt.Mit einer Mischung aus lautmalerischem und textgebundenem Gesang steht Nina Reiters Stimme klar im Fokus der Musik. Die beschwingte vielfach improvisationsgeprägte CD bietet neun Stücke, die von den Bandmitgliedern geschrieben wurden, zwei davon sind Gedichtvertonungen. Hinzu kommt an vierter Stelle des Albums eine Coverversion des Liedes ‚Nur ein Wort‘ der Band Wir sind Helden, einem von zwei deutschsprachigen Titeln des Werks. Stilistisch von Ballade bis zum treibenden Song ist „Phraim“ breit aufgestellt.

Izabella Effenberg *(Crystal Silence - Unit Records/CD)*
Die gebürtig aus Polen stammende, in Nürnberg lebende Vibrafonistin Izabella Effenberg spielt auf ihrem Album hauptsächlich eine Neukonstruktion der afrikanischen Mbira, einem Instrument aus der Familie der Lamellophone. Es sind fantastische, außerweltliche Klänge, die sie ihrem Instrument entlockt. Gefühlvolle Hommagen wie „Dave Brubeck“, Effenbergs Sohn heißt Brubeck, wechseln sich mit stimmungsvollen Folklorismen wie „Todavia Es Temprano“ ab und der schwedische Bassist Lars Danielsson steuert die Liner-Notes bei. Die Kompositionen sind kleine Miniaturen, in denen Izabella Effenberg auf der Mbira nach ihrem eigenen Sound sucht. Die Musik verbindet Weltmusik, Jazz, klassische Klänge und mehr, Improvisation und arrangierte Teile. Klanglich ist das Album brillant, ohne an einer Überbetonung der Höhen oder gar zischelnder Schärfe zu leiden.

Norah Jones *(Begin Again - Bluenote/CD)*
Außer, dass sie kürzer als Alben zu sein haben, kennen EPs keine Spielregeln. Sie können zum Beispiel eine Visitenkarte eines unbekannten Acts darstellen, eine Erweiterung oder eine Antwort auf die vorangegangene Veröffentlichung oder als Spielwiese dienen, auf der man sich unverkrampft austoben kann. Drei Jahre nach "Day Breaks" entscheidet sich Norah Jones auf "Begin Again" für die letzte Variante. Vier der sieben Stückeveröffentliche die Jazz-Sängerin bereits im letzten Jahr als Streams. Diese fasst sie nun zusammen und stellt ihnen die neuen Lieder "Begin Again", "Uh Oh" und "Just A Little Bit" zur Seite. In diesem kleinen Song-Varieté bietet sie Jazz, Folk, Soul, Country und Trip Hop-Elemente eine Bühne. Ein kleines Al bum der Grammy-Gewinnerin, das mit schöner Unentschlossenheit und zwei Jeff-Tweedy-Produktionen punktet.

HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Die gelungenen Anschlüsse der Chassis führen zu einer Geschlossenheit des Klangs, die unstreitig zu den Stärken dieses Wandlers gehört. Alles wird glaubwürdig und mit jenem schwer zu beschreibenden Hauch von Realität abgebildet, der, wenn er fehlt, das Ganze ins Hifi abrutschen lässt.

Die Balance zwischen Brust und Kehle der Sängerin Nina Reiter (Phraim, QFTF/CD) ist gelungen und zwar so deutlich, dass die Ausbildung der Sängerin zunächst eine akademisch ausgerichtete Ausführung ihres Gesanges vermuten lässt. Beherrschung der Stimme, ohne Frage, laut, leise, schnell, langsam, hoch, tief, die Sprünge gelingen mühelos.

Im Vergleich zu Ella Fitzgerald ist deren Modulation, Energie, Emotion und Kraft bei Nina Reiter jedoch nicht zu spüren. Man muss hier anders ansetzen. Eleganz, Raffinesse und Gewandtheit so mancher amerikanischen Kollegin kann man so nicht erwarten, mitunter sind Ansätze dieser Art zu bemerken, zum Beispiel beim dritten Song, der Eigenkomposition von Nina Reiter, “The Song Of You And Me“.

Hier haben sie und die Band eine sehr bewegende Stimmung geschaffen, die tatsächlich einen Hauch alten Jazz‘ hat. Was die Aria wirklich kann: plastisch und lebendig abbilden!
Für ihr Differenzierungs- und Zeichenvermögen verdient die Aria ein dickes Plus. Dem weniger erfahrenen Hörer wird es so vorkommen, als ob die Aria schlank abbilde. Dem ist nicht so.
Der Grundton bei Norah Jones (Begin Again, Bluenote/CD) wird ohne jede Verdickung, Dunst, künstlichen Wumm oder ähnliche Anreicherung wiedergegeben. Der Kenner hat freilich Grund zum Jubeln. Die beiden von Jeff Tweedy (mit)geschriebenen, produzierten und an der Gitarre begleiteten Songs fallen wie aus einem anderen Universum auf „Begin Again“: Norah Jones‘ Stimme ist mal nicht vorne, sie geistert mehr durch das Hinterzimmer dieser Musik. Neben den unterschiedlichsten Tasteninstrumenten wie Klavier, Orgel, Celesta und Rhodes spielt Norah Jones Schlagzeug und akustische Gitarre.

Die kommt vor allem im mit Jeff Tweedy (Wilco) entstandenen "A Song With No Name" zur Geltung. Die Instrumente kommen so klar und konturiert, dass es eine Freude ist. Der Raum wird überdies wunderschön durchleuchtet.

Fazit:

Hier stimmt so viel, dass ein empfindsamer Mensch die Musiker fast leibhaftig vor sich wähnen kann. Stimmen, Geigen, Gitarren sind voller Leben und Feindynamik hat die Aria noch und noch. Ob ihrer Größe und der herausragenden Verarbeitung ist sie überdies ein wunderbares Männerspielzeug. **MK**

HÖRERLEBNIS
Das Magazin für High Fidelity

Gehört mit:
Analoge Laufwerke: Transrotor Eternita;
Tonarme: SME V (Innenverkabelung Clearaudio)
Tonabnehmersysteme: Flair von Phonosophie;
CD-Spieler: Phonosophie Im puls 2 und Power Control 3,
Vorverstärker: Phonosophie Bi-Control 2 und Power Control 3;
Phonostufe: Phonsophie und Power Control 2;
Endverstärker: Phonosophie Bi-Stage 4/4; Spike Stereo
Lautsprecher: Audio Physic Cardeas, C5 MK II von Ascendo;
Kabel (NF/LS/Netz); NF: Phonosophie, LS: Phonosophie, Phonosophie Bi-Ampingadapter,
Zubehör Stromversorgung: Phonosophie Wanddosen AG, Phonosophie Sicherungen **Zubehör Basen:** Racks von Phonosophie,

Das Produkt:

Aria 5-Wege Standlautsprecher - **Preis: UVP € 19.499,00 inl. MwSt. (pro Paar)**
Treiber:
1 Hochtöner 38mm Soft Dome (T38 Waveguide/III™)
1 Mittel-Tieftöner 165mm (Rohacell® Full Apex™)
1 Tieftöner 200mm (Natural-Fiber) / nach hinten gerichtet
1 Tieftöner 200mm (Natural-Fiber) / nach unten gerichtet
1 Bassreflexöffnung (Vented NRS) / nach unten gerichtet – down firing
Übergangsfrequenzen: 150 -200Hz, 1kHz - 1.5kHz
Wirkungsgrad: 95 dB - Frequenzgang: 35 – 22.000 Hz - Impedanz: 4 Ohm
Belastbarkeit: 250 W
Abmessungen (H x B x T): 1470 x 270 x 480 mm
Gewicht: 63 kg / Stück
Ausführung: massiv Walnuss

Vertrieb:

CMI Distribution Europe
Chario Vertrieb (Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Österreich sowie Schweiz) Christoph Mertens - Am Berg 13 53913 Swisttal - Tel.: +49 (0)2251-970043 Fax: +49-(0)2251-970044 E-Mail: office@cmi-distribution.de - Internet: www.cmi-distribution.eu